DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Landesverband Sachsen

www.dstg-sachsen.de 10.11.2011

ELStAM-Chaos... und kein Ende
DSTG fordert Lösungen und Rückenhalt für Beschäftigte

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

manchmal ist es leider so, dass Dinge sich so entwickeln und zur Realität werden, wie es befürchtet wird! Und manchmal kommt es noch schlimmer!!

Bereits im Gespräch mit dem Finanzminister im März dieses Jahres wies die DSTG auf das Thema ELStAM hin. Damals ging es mehr um die zusätzlichen Aufgaben, die von den Einwohnermeldeämtern auf uns übergingen und vornehmlich durch unsere Beschäftigten in den Informations- und Annahmestellen zu erledigen sind. Nun muss festgestellt werden: Es kam weit problematischer als befürchtet. Die aktuelle Situation kennt jeder! Oder muss man sagen: Fast jeder?

Derzeit ist die DSTG dabei, durch Gespräche im SMF und LSF sowie im LRZ noch stärker auf die Thematik hinzuweisen und Lösungen bzw. Rückenhalt für unsere Beschäftigten einzufordern. Auch wenn in diesen Gesprächen immer wieder deutlich wird, dass die Problematik ELStAM bekannt ist und durch die Verantwortlichen daran gearbeitet wird – der Eindruck in den Finanzämtern bei unseren Kolleginnen und Kollegen ist – zum größten Teil – ein anderer.

Es nützt den Kolleginnen und Kollegen relativ wenig, wenn ihnen in Verfügungen mitgeteilt wird, was nicht geht oder sie nicht machen sollen. Es werden Lösungen gebraucht und Rückenhalt!!

Daher unsere Forderungen:

1. Unsere Kolleginnen und Kollegen brauchen **stärkere Signale**, dass die Verwaltung hinter ihnen steht, sie unterstützt und an Lösungen arbeitet.

2. Wir brauchen eine **offensive Öffentlichkeitsarbeit**, die klar darstellt, wie es zu diesem Dilemma gekommen ist und, wo die Ursachen sind, damit nicht unsere Kolleginnen und Kollegen als unfähig dastehen. Denn dies schadet dem Ansehen unserer Steuerverwaltung und würdigt die tagtägliche Arbeit der Beschäftigten herab.

3. Die **Probleme** in den Finanzämtern sind aufzunehmen und zu **analysieren**. Dazu sind die Beteiligten einzubeziehen, denn sie kennen die Probleme am besten. Gebietssprengel, organisiert durch die Finanzämter und unterstützt durch das LSF, sind hierzu nach unserer Auffassung ein geeignetes Mittel.

Und die nächsten Aufgaben, wie zum Beispiel Rentenbezugsmitteilungen der bisher steuerlich noch nicht erfassten Rentner, stehen schon vor der Tür bzw. beschäftigen uns schon, wie es bei der Erfassung der festsetzungsnahen Daten schon der Fall ist.

Wie es im Januar 2012 sein wird, wenn die Steuerpflichtigen ihre Gehaltsabrechnung bekommen und sehen, was ihnen an Lohnsteuer abgezogen wurde und nicht berücksichtigt wurde usw. – ein weiterer Ansturm mit entsprechenden Frustpotenzial in unseren Informations- und Annahmestellen steht zu befürchten!

Ihr Reinhold Mähne
DSTG-Landesvorsitzender